

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

199 (25.8.1869)

Beilage zu Nr. 199 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 25. August 1869.

Uebersicht der Resultate der meteorologischen Beobachtungen an den Großh. badischen Stationen im Monat Juli des Jahres 1869.

Der Witterungscharakter des Monats Juli kann im Allgemeinen als warm, trocken und windstill bezeichnet werden.

Die Temperatur war um ungefähr ein und einen halben Grad höher, als dieselbe sonst als mittlere Wärme des Monats gefunden worden ist. Als wärmste Orte treten Mannheim und Freiburg auf, als weniger warm hingegen zeichnet sich Billingen und Höchenschwand aus. Der Anfang des Monats war ziemlich kühl, die mittleren Tagestemperaturen blieben meist um 5° bis 7° hinter der mittleren Monatswärme zurück. In der Zeit vom 10. ab wurde hingegen die Mitteltemperatur fast immer überschritten, und am 24. und 31. die höchsten Wärmegrade erreicht. Die niedrigsten Angaben des Thermometers sind an den südlicheren Stationen am 1. und 3., an den nördlicheren hingegen am 14., 15. und 19. abgelesen worden.

Der Luftdruck war verhältnismäßig groß und zeigte geringe Schwankungen. Die höchsten Stände wurden an allen Stationen am 10. und 11. beobachtet, die kleinsten Barometerstände kamen am 1. und 25. vor.

Die Feuchtigkeitsverhältnisse waren den Verhältnissen des Monats entsprechende, mit den Mitteln anderer Jahre übereinstimmend; während der Dunstdruck fast an allen Stationen nahe gleich war, sind hingegen in den relativen Feuchtigkeitsgraden bedeutendere Unterschiede wahrzunehmen; die höheren Stationen zeigen im Allgemeinen höhere Werte.

Die Menge des als Regen gefallenen Wassers war an denjenigen Stationen, für welche ein Vergleich mit früheren

Jahren möglich war, gering. Die Regionen des Schwarzwaldes sind jedoch von bedeutenden Gewitterregen heimgesucht worden. Auffällig gering ist die Regenhöhe in Wertheim. Diese geringe Menge von Niederschlag ist auch auf wenige Tage vertheilt gewesen und hat meist nur über das ganze Land hinziehenden Gewittern am 1., 2., 3., 14., 26., 27., 31. hergerührt, so daß die Zahl der Regentage beinahe nur die Hälfte der normalen ist.

Die Bewegung der Atmosphäre war verhältnismäßig gering; die mittleren Windrichtungen zeigen in Folge dessen wenig Uebereinstimmung. Dem Ueberwiegen der Polarströmungen als NW., N. und O.-Winde haben wir jedenfalls die angenehme Witterung des Juli vorzugsweise zu danken gehabt. Stürme haaben keine stattgefunden.

Auch die Bewölkung war ziemlich gering und besonders die Zahl der ganz trüben Tage ist außerordentlich klein gewesen.

Besonders bemerkenswerth war der intensive Höhenrauch, welcher in der Zeit vom 6. bis 12. durch den herrschenden NW. uns aus den Nordsee-Gegeuden zugeführt wurde. Mehrere Tage hindurch schien die Sonne durch diesen dichten Rauch nur als rothe Scheibe und schien allen Glanz verloren zu haben. Der Höhenrauch rührt bekanntlich von den Moorbränden vorzugsweise der mitteleuropäischen Küstländer her. Der Reichthum an Gewittern hat die Witterung auch zu einer recht fruchtbaren gemacht und schon bei Beginn der zweiten Hälfte des Monats hat fast an allen Orten die Roggenernte ihren Anfang genommen.

I. Temperatur.

Station	Mittlere Wärme Maximum		Minimum		Tägige Wärmemittel				
	b. Monats	Dat. Temp.	Dat. Temp.	31. Juni-4. Juli	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29
Meersburg	20.74	31. 29.1	3. 13.4	15.07	20.56	21.90	19.84	23.14	20.43
Höchenschwand	17.21	31. 26.3	1. 9.2	11.73	17.52	18.11	16.09	19.49	16.96
Billingen	17.12	24. 28.8	1. 11.6	13.06	17.47	18.12	15.53	18.56	17.06
Freiburg	21.24	31. 31.9	1. 13.2	16.00	22.05	22.02	20.60	24.20	21.82
Petersthal (*)	18.43	11. 28.8	14. 11.9	15.92	19.60	17.07	17.89	19.25	20.00
Baden	20.12	28. 30.0	1. 14.2	15.65	20.75	20.02	18.80	22.55	20.22
Karlsruhe	20.43	31. 31.1	1. 14.2	16.32	21.23	20.74	19.38	22.20	20.88
Mannheim	21.81	24. 32.2	5. 12.5	17.20	22.21	21.57	20.41	24.68	22.90
Buchen	18.97	24. 29.0	15. 12.7	16.35	19.64	19.10	16.76	20.03	20.05
Wertheim	19.82	31. 31.5	19. 12.2	17.21	20.23	19.50	18.42	21.05	20.18

II. Luftdruck.

Station	Mittlerer Luftdruck		Maximum		Minimum		5 tägige Mittel des Luftdruckes				
	b. Monats	Dat. Stand	Dat. Stand	31. Juni bis 4. Juli	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29		
Meersburg	725.13	11. 732.1	25. 719.6	721.62	727.56	728.04	725.98	723.96	723.18		
Höchenschwand	680.88	11. 686.0	1. 673.5	676.37	682.49	683.53	681.25	680.06	679.48		
Billingen	703.03	11. 709.4	1. 396.8	698.94	704.95	705.95	703.59	701.76	701.18		
Freiburg	733.32	11. 745.6	1. 732.7	734.21	740.29	741.25	739.36	736.57	736.14		
Petersthal (*)	744.00	10. 751.4	25. 739.3	741.40	745.83	747.08	744.80	741.78	741.61		
Baden	753.40	11. 761.7	24. 747.2	750.45	755.15	755.71	753.98	751.14	751.40		
Karlsruhe	753.70	11. 761.8	24. 746.8	751.07	755.41	757.13	754.53	751.91	751.01		
Mannheim	734.79	11. 742.3	26. 729.1	731.74	736.62	738.10	735.19	733.29	732.73		
Buchen	749.95	11. 758.8	25. 744.3	747.44	751.77	753.64	750.23	748.72	748.04		

III.

Station	Mittlere Höhe des gefallenen Regens		Mittlere Windrichtung		Bewölkung		Gewitter	
	Höhe d. Station u. d. Meere in Met.	rel. Feuchtigk. in %	Windrichtung	mittlere Zahl der Tage	ganz hell	ganz bedeckt	Zahl	Datum
Meersburg	(450)	12.66	146.7	299° W.N.W.	4.5	4	6	1., 2., 13., 14., 30., 31.
Höchenschwand	1012.5	10.90	79.8	320° N.W.	2.9	3	7	1., 2., 13., 14., 25., 30., 31.
Billingen	716.5	11.63	137.4	342° N.W.	4.2	3	8	1., 2., 3., 10., 13., 25., 30., 31.
Freiburg	293.0	12.28	136.0	197° S.W.	5.0	0	5	1., 2., 13., 30., 31.
Petersthal (*)	(414.0)	11.40	72	—	—	—	—	—
Baden	229.0	12.25	58.6	216° S.W.	6.3	0	6	1., 2., 3., 13., 26., 31.
Karlsruhe	123.0	12.80	44.6	53° N.D.	4.7	2	8	2., 3., 14., 26., 29., 31., 31.
Mannheim	124.5	11.75	23.9	311° N.W.	4.2	5	5	2., 3., 14., 26., 31.
Buchen	331.5	11.17	34.3	307° N.W.	4.5	2	4	3., 4., 14., 29.
Wertheim	156.0	11.32	7.4	293° W.N.W.	4.9	1	7	2., 2., 14., 26., 27., 31.

Bemerkungen.

Meersburg. **) Regen an 8 Tagen (3., 4., 5., 14., 17., 25., 26., 31.). Thau an 23 Tagen (an allen

außer 1., 2., 3., 4., 25., 26., 31.). Gewitter am 1. 7 h bis 9 h Ab. entfernt, 2. 7 h Ab. entfernt, 13. 7 h bis 10 h 30 m Ab. entfernt,

*) Wegen eines Wechsels der Herren Beobachter konnten einige Theile der Resultate der Station Petersthal nicht benutzt werden.

**) Der Nullpunkt des Meersburger Pegel liegt an dem oberen Rande der Hafenmauer; die Theilung ist nach Fuß und Zolle.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Aufforderung.
G. 398. Nr. 3997. Schönau.
In Sachen der Gemeinde Aitern gegen unbekannte Berechtigthe, dingliche Rechte betr.
Die Ortsgemeinde Aitern besitzt seit unsüßdenklicher Zeit folgende Grundstücke ohne Erwerbstitel und der Gemeinde durch Verweigerung der Gewähr derselben:
1) 94 Morgen Waidfeld und 24 " Debung
2) 77 " Waidfeld und 76 " Debung
3) 76 " Waidfeld und 100 " Debung
4) 16 " Ackerfeld im Heuenberg, neben Heuenseider Bann und Kollsbacher Weg.
5) 23 " 2 Viertel 26 Ruthen Ackerfeld im Heuenberg, neben Kollsbacher Weg und Gemarfung Ugenfeld.

6) 37 Morgen 1 Viertel 64 Ruthen Waidfeld im Heuenberg, neben Gemarfung Ugenfeld und Kollsbacher Weg.
7) 45 Ruthen Matten im Sägenmättle, neben dem Bach und Weg.
8) 3 Viertel 20 Ruthen Matten, die Hagenmatt, neben Alimend und Brunnenmatt.
9) 63 Morgen 1 Viertel 5 Ruthen Wald im Kollsbach, neben Gemarfung Kollsbach, Untermulden und dem Gemeinewald von Wieden.
10) 85 Morgen 2 Viertel 69 Ruthen Wald in der Brennfelden, neben Gemeinde-Waidfeld von Aitern und Gemeinde Untermulden.
11) 27 Morgen 3 Viertel 48 Ruthen Wald in der Eisenbläue, neben Gemeinde Holzinsbans und Heuenseider Bann.
Auf Antrag der Befugten werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke nicht eingetragene dingliche Rechte, lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen zwei Monaten daber geltend zu machen, widrigenfalls dieselben der Ortsgemeinde Aitern gegenüber für erloschen erklärt würden.
Schönau, den 16. August 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Weiffert.

G. 413. Nr. 7360. Eppingen. Georg Schropp von Tiefenbach besitzt seit dem Jahr 1827 folgendes, durch Erbgang von seiner Mutter Katharina Schropp erworbenes Grundstück:
Ein Viertel 15 Ruthen Acker in der Aitern, neben Franz Dohs und Andreas Emmerich.
Das Eigenthum des Schropp an diesem Grundstück wird jedoch von dem Gemeinderath in Tiefenbach zum Grundbuch nicht eingetragen, weil es dem gegenwärtigen Besitzer an einem genügenden Rechtstitel fehlt. Auf Antrag dieses Besitzers werden alle diejenigen, welche an dem bezeichneten Grundstück — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte — dingliche Rechte, oder lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, binnen zwei Monaten solche Ansprüche anher geltend zu machen, widrigenfalls sie dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden sollen.
Eppingen, den 16. August 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kugler.

G. 435. Nr. 12553. Bruchsal. Wilhelm Scholl von Graben hat daber vorgetragen, daß er durch Kauf aus der Verlassenschaft der Jakob Friedrich Etsch Wb. Eigenthümer einer Wiese von 1 Morgen 18 Rth. bei den Stadtwiesen, Bruchsaler Gemarfung, geworden sei; obgleich dieser Kauf im hiesigen Grundbuch eingetragen sei, so verweigern doch die Mitglieder des Gewährungsgerichts die Gewähr, weil der Erwerbstitel seiner Rechtsgeberin, der Jakob Friedrich Etsch Wb., im Grundbuch nicht eingetragen sei.
Dem Antrag des Wilhelm Scholl gemäß werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Grundstück dingliche Rechte, lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche innerhalb zweier Monate daber geltend zu machen, widrigenfalls solche dem Wilhelm Scholl gegenüber verloren gehen.
Bruchsal, den 16. August 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.

G. 464. Nr. 5675. Jestetten. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 27. Februar l. J., Nr. 902, in der geletzten Frist Ansprüche der dort genannten Art an den erwähnten Grundstücken nicht geltend gemacht wurden, werden solche den Erben des verstorbenen Mathias Schmidt von Griefen gegenüber für erloschen erklärt.
Jestetten, den 20. August 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jüller.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. F. Herm. Kroenlein.

Santen.
E.424. Nr. 7677. Schoppeim. Gegen Friedrich Hartmann von Schoppeim haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Freitag den 10. September l. J.,
Vorm. 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beiträglich angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.
Schoppeim, den 16. August 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Stöckhorn.

E.417. A.G.Nr. 19248. Pforzheim. Gegen Bäder Ludwig Ungerer hier haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Nichtstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag den 13. September d. J.,
Vorm. 9 Uhr.
angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte genau zu bezeichnen und zugleich die Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen wird der Nichterscheine als der Mehrheit der Erschienenen beiträglich angesehen. Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen, welche der Partei selbst geschehen sollen, zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit Wirkung der Eröffnung an der Gerichtstafel angeschlagen, bezw. den bekannten Gläubigern durch die Post zugelenket würden.
Pforzheim, den 17. August 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Boedh.

Ascanti.
E.423. Nr. 17973. Mannheim. Gegen den tüchtigen Handelsmann Bernhard Klein von hier haben wir, unter vorläufiger Festsetzung des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens auf den 12. März d. J., Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Freitag den 3. September d. J.,
Vorm. 8 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beiträglich angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugelenket würden.
Mannheim, den 9. August 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Jeroni.

Appel.
E.453. Nr. 9492. Breisach. Die Sant gegen den Nachlass des + Remig Fehler von Merdingen betr.
Es werden diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit solchen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Breisach, den 19. August 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Mors.

Vermögensabsonderung.
E.422. Nr. 5770. Ettlingen. Auf Grund des §. 1060 Pr.Ord. wurde unterm 8. Juli d. J., Nr. 4808, ausgesprochen: die Ehefrau des Sanitätsrathes Josef Stern alt von Malsch, Dorothea Stern, geborene Bär, von Malsch sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Ettlingen, den 16. August 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Richard.

Verfallensverfahren.
E.461. Nr. 11533. Engen. Margaretha Frank von Reipfingen wird, da sie sich auf die an sie ergangene öffentliche Aufforderung vom 4. August 1868, Nr. 9758, nicht gemeldet hat, für verfallen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.
Engen, den 20. August 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Schmidt.

E.426. Nr. 18933. Freiburg. Buchdrucker

Sebastian Hafner und dessen Sohn Rudolf von Freiburg werden mit Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 12. August v. J. hiermit für verfallen erklärt. Freiburg, den 20. August 1869. Großb. bad. Amtsgericht. Dieß.
E.438. Nr. 4056. Schönbau. Nachdem Josef Wunderle von Tobinau der diesseitigen Aufforderung vom 23. Juli v. J., Nr. 3651, keine Folge geleistet, so wird derselbe für verfallen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Siderheitsleistung gegeben.
Schönbau, den 19. August 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Weißer. vdt. Reim.

Erbschaften.
E.433. Bruchsal. Karl Goll, geboren den 14. Januar 1836, von Heidelberg, welcher sich im Jahr 1854 nach Amerika begeben haben soll und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit zu den Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben seiner Mutter, der Landwirthin Johanna Philipp Goll Ehefrau, Christiana, geb. Göp, von Heidelberg, unter Anberaumung einer Frist von
drei Monaten
mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheins die Erbschaft denjenigen zugehört werden würde, welchen solche zukäme, wenn er — Karl Goll — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Bruchsal, den 16. August 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Kellenberger.

E.24. Heidelberg. Bei der Erbtheilung des verstorbenen Friedrich Weibrich, ledigen Landwirths von Handschuhsheim, ist dessen Bruder Gezechel Weibrich beiträglich.
Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe oder seine Leibeserben hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Theilungsbeamten zu den Theilungsverhandlungen zu melden, widrigenfalls sie, die Vorgeladenen, bei der Theilung der Erbmasse zu bestrachtet würden, also wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Heidelberg, den 21. Juli 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
v. Heide.

E.419. Jöhlingen. Franz Anton, Josef, Apollonia und Lorenz Schell, Abkömmlinge der + Katharina Elisabeth, geb. Müller, aus ihrer Ehe mit Sebastian Schell, vormaligen Bürger von Jöhlingen, seit einigen 30 Jahren in Amerika abwesend, deren dortiger Aufenthalt nicht bekannt ist, werden zu den Erbtheilungsverhandlungen ihres am 6. Mai l. J. verstorbenen Vaters, des Landwirths Jakob Müller von Jöhlingen, mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie innerhalb einer Frist von
drei Monaten
nicht erscheinen oder von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht geben, die Erbschaft denen werde zugehört werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Weingarten, den 16. Juli 1869.
Neuer, Großb. Notar.

E.264. Mannheim. Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, werden hiemit zu den Erbtheilungsverhandlungen des Georg Woll, im Leben Bierbrauereibesitzer hier, mit Frist von drei Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft denen werde zugehört werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären, und zwar:
I. Gezwisener des Vaters des Erblassers, Johann Jakob Woll, gewesenen Bierbrauereibesitzers dahier, beziehungsweise deren Kinder, als:
1) Margaretha Salomea Woll, geboren den 28. Dezember 1785;
2) Anton Woll, geboren den 28. Januar 1787;
3) Johann Jakob Woll, geboren den 18. Juni 1788;
4) Juliana Woll, geboren den 20. Mai 1790;
5) Maria Barbara Woll, geboren den 14. September 1791;
6) Elisabeth Woll, geboren den 9. August 1792;
7) Johann Philipp Woll, geboren den 4. Mai 1794;
8) Johann Konrad Woll, geboren den 21. Februar 1802.
II. Von des Vaters Bruder Johann Wilhelm Woll der Sohn:
9) Georg Philipp Woll, geboren den 11. Juni 1832.
III. Von des Vaters Bruder Johann Georg Woll der Sohn:
10) Georg Jakob Woll, geboren den 29. August 1829.
Mannheim, den 4. August 1869.
Der Notar
Büch.

E.437. Rastatt. Anna Maria, geborene Geyerling von Wintersdorf, Ehefrau des Jakob Kurz, früher in Stone Point im Staate Indiana in Nordamerika wohnhaft, wird hiemit, da deren gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, zur Erbtheilung ihres Vaters Georg Adam Geyerling von Wintersdorf mit der Aufforderung vorgeladen, ihre Erbansprüche binnen
drei Monaten
bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls das Vermögen denjenigen zugehört wird, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.
Rastatt, den 18. August 1869.
Der Großb. Notar
Wallraff.

E.415. Walldürn. Johann Grimm von Walldürn ist als gesetzlicher Erbe zur Erbschaft seines am 28. Februar 1869 verstorbenen Vaters Felix Grimm, gewesenen Bürger und Tagelöhners zu Walldürn, berufen.
Da der Aufenthaltsort dieses Erben unbekannt ist, so wird derselbe zur Abgabe einer Erklärung über die bereits geschehene Vermögensaufnahme und zur Empfangnahme seines Erbtheils unter Anberaumung einer Frist von
drei Monaten
mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheins die Erbschaft dem eingeleiteten Universalerben zugehört werden würde.
Walldürn, den 19. August 1869.
Kupp, einfm. Notar.

Verwaltungsachen.
Polizeisachen.
D.90. Nr. 18862. Karlsruhe. Besetzung des Kammerdienstes dahier betr.
Durch Ableben des Hofkammerdieners Schweizer hier ist eine der beiden Kammerdienste der Stadt Karlsruhe erledigt. Bewerber haben
binnen 3 Wochen
zu erfolgen.
Eine Erneuerung der bereits eingelangten Anmeldungen ist selbstverständlich nicht nötig.
Karlsruhe, den 18. August 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Neubronn.

D.102. Nr. 8196. Fahr. Kaufmann Eduard Metzger von Fahr wurde als Agent der North British and Mercantile Feuerversicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk beauftragt.
Fahr, den 19. August 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Pflüger.

D.129. Nr. 7916. Koblitzell. Der Kammergerichtsdiener Singen ist in Erledigung gekommen. Etwaige Bewerber haben sich unter Vorlage der vorgelegten Ausweise
binnen 14 Tagen
bei diesseitiger Stelle zu melden. Dieselben werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß mit Ueberrahme der Stelle die Zahlung einer Rente an die Wittwe des Kammerdieners Weber in Singen verknüpft ist.
Koblitzell, den 20. August 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Schönbau.

D.121. Nr. 7397. Ettlingen. Rudolph Günter Eheleute von Schöllbrunn beabsichtigen, mit ihrem Kinde nach Nordamerika auszuwandern. Der Reisepaß wird denselben am
Dienstag den 31. August
ausgeföhrt werden, bis wohin es deren etwaigen Gläubigern überlassen bleibt, ihre Ansprüche vor Gericht zu wahren.
Ettlingen, den 20. August 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Lump.

Gemeindeachen.
D.112. Nr. 8306. Baden. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 18. v. M., Nr. 6818 — Karlsruher Zeitung vom 23. Juli Nr. 171 —, die zwanzeigige Abtretung der Wiesengrundstücke des Ludwig Herr von Baden — 390 Ruthen in der Hebelbach- und des Vizingen Röhling, Albin Fried und Georg Späth von Gerolsau — 87 Ruthen-20 Fuß im Holdergrund — betreffend; wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nachdem die zur Prüfung und Beaufsichtigung der Nothwendigkeit der in Antrag gebrachten Abtretungen durch die hiesig bestellte Kommission auf den 3. d. M. anberaumt gewesene Tagfahrt wieder abbestellt werden mußte, nunmehr neuerdings Tagfahrt zu diesem Behufe auf
Dienstag den 2. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
im Rathhause zu Riedenthal anberaumt ist, wozu sämtliche Betheiligte anmit eingeladen werden.
Ferner wurde mit Ermächtigung Großb. Ministeriums des Innern, zum gleichen Zwecke der Herstellung einer Kaltwasserleitung, der Antrag auf Einleitung des Expropriationsverfahrens bezüglich zweier des Johann Leister's Erben auf Riedenthaler Gemeindegut — 223 Ruthen im Holdergrund — gehörigen Wiesengrundstücke gestellt, und wird die Prüfung dieses Antrags in der gleichen Tagfahrt vorgenommen werden, wovon man sämtliche Betheiligte zum Erscheinen anmit in Kenntniß setzt.
Baden, den 19. August 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Wiedemann.

D.101. Nr. 4702. Oberkirch. Der seitiger Bürgermeister Georg Müller jung von Riegelbach wurde am 30. v. M. für die Gemeinde wieder gewählt, am 9. d. M., Nr. 1589, von Großb. Landeskommissar bestätigt und heute amtlich verpflichtet.
Oberkirch, den 19. August 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Birkenmayer.

Bermischte Bekanntmachungen.
D.136. Baden.
Fabrik-Versteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden
nächstens
Donnerstag den 26. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
im Hause Nr. 9 Langstraße, nachstehende Forderungen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als:
2 Röhre, 4 Schafe, 2 Ziegen, 1 Esel, verschiedene Kopf- und Kübelpflanzen, Gartenmöbel und Glasfingeln;
ferner:
eine große Parthie feine Weine in Flaschen und Fässer.
Dabei wird bemerkt, daß die Weine Nachmittags 2 Uhr der Versteigerung ausgekehrt werden.
Baden, den 22. August 1869.
Der Gerichtsvollzieher:
Müller.

Bergebung von Bauarbeiten.
Die nachstehend verzeichneten Arbeiten zum Neubau einer evangel. Kirche in Rintheim sollen im Commisfionswege vergeben werden, als:
Maurerarbeiten . . . 8803 fl. 6 fr.
Steinhauerarbeiten . . . 5862 fl. 7 fr.
Zimmerarbeiten . . . 3780 fl. 34 fr.
Schreinerarbeiten . . . 1691 fl. 55 fr.
Schlosser- und Schmiedarbeiten . . . 1496 fl. 6 fr.
(Gieß-) Eisenarbeiten . . . 409 fl. 36 fr.
Glaserarbeiten . . . 302 fl. 8 fr.
Blecharbeiten . . . 343 fl. 32 fr.

Schieferbedeckung . . . 186 fl. 28 fr.
Fischerarbeiten . . . 746 fl. 46 fr.
Pflasterarbeiten . . . 184 fl. 50 fr.
Die Baupläne, Kostenberechnung und Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle (Kriegsstr. Nr. 11) zur Einsicht auf, woselbst auch die schriftlichen Angebote, nach Prozenten ausgedrückt, bis längstens den 7. September l. J. einzureichen sind. Angebote auf Gesamtübernahme werden besonders berücksichtigt.
Karlsruhe, den 18. August 1869.
Großb. Bezirks-Bauinspektion.
F. Serger.

Steigerungs-Auktion.
Auf Antrag der Bienenwirth Heinrich Schilling Wittwe von hier werden die nachbeschriebenen ihr und ihren minderjährigen Kindern in Gemeinschaft zuzehörenden Gebäulichkeiten mit Realtheilgerechtigkeit zur Linde, Brauereierichtung und Zugehörde bis
Dienstag den 14. September l. J.,
Vormittags 10 Uhr,
in dem Rathhause dahier öffentlich an den Meistbietenden, vorbehaltlich der oberverordneten öffentlichen Genehmigung zu Eigenthum versteigert:
Ein dreifloßiges Gasthaus mit 3 Wirthschafts- und 13 Schlafzimmern, Saal und sonst erforderlichen Einrichtungen und Räumlichkeiten;
ein zweifloßiges Bierbrauereigebäude mit vollständiger Einrichtung, darunter der Kessel mit 11 Obm Wassergehalt, 2 Kältschiffe und 1 Kühlapparat;
eine geräumige Scheuer mit 2 Ställen für 20 Pferde;
ein Heupelger mit Stall für 6 Pferde;
ein Stall zu 24 Stück Rindvieh, nebst anstoßendem Hausgarten, zusammen eine geschlossene Hofanlage bildend;
ein Felsenkeller mit Asphalttegelboden, geräumigen Sommerwirthschaftsgebäuden und zugehörigen Bergfeldern.
Das Gasthaus, zunächst dem württemberg. Bahnhofe, ist sehr frequentirt und erfreut sich des besten Rufes. Schätzungspreis . . . 23,000 fl.
Dem Käufer können auch ca. 70 Morgen Acker und 20 Morgen Wiesen auf eine Reihe von Jahren in Pacht gegeben werden.
Ferner:
Eine zweifloßige Scheuer mit angebautem Gabelreife an der Straße nach Oberstschlenz.
Schätzungspreis . . . 2000 fl.
Hiezu werden die Kaufliebhaber mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen jederzeit bei unterfertigter Stelle eingesehen werden können.
Auktionsamt.
A. B. d. B.
E. Wenzel.
vdt. Bischoff.

Liegenschaftsversteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden der Gerber Ignaz Straub Eheleute von Waldshut am
Samstag den 18. September d. J.,
Mittags 2 Uhr,
im Rathhause dahier öffentlich versteigert und zu Eigenthum zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.
1. Eine Gerbe- und Lohstampe in der Hinderstraße, neben Wagner Konrad Maier und Valentin Böhler Wb. 3000 fl.
2. Ein vierfloßiges Wohnhaus an der Samengasse dahier, neben Blecher Albrecht und Wegis 5000 fl.
3. Vierling 77 Ruthen Reben in der Liebermat, neben Kreszenz Maier von Eshelbach und Josef Hilpert 250 fl.
Waldshut, den 18. August 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
Koch.
D.116. Steinbach.
Liegenschaftsversteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Hammerwerkbesitzer Karl Geiger von Bühlthal nachbeschriebene Liegenschaften am
Montag den 20. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause alda öffentlich versteigert, und endgiltig zugeschlagen, wenn der Anschlag auch nicht geboten wird.
1) Ein anberstaltliches Wohnhaus mit Realwirthschaftsgerechtigkeits, besonders stehendem Oekonomiegebäude, ca. 1 Morgen Hausplatz und Hofanlage, nebst Gemüse- und Baumgarten, tar. 8,000 fl.
2) Eine Maschinenwerkstätte mit Wohnung, besonders stehendem Waschküchen und Schweinfässer und 2 1/2 Viertel Hofanlage und Garten, tar. 7800 fl.
Die hiezu gehörigen Maschinen, tar. 4065 fl.
3) Ein Hammerwerk-Gebäude mit Kohlenfeuer, 1 1/2 Viertel Hofanlage und Baumgarten und überhöhtem Wasserbau, tar. 4500 fl.
Die Einrichtung hiezu, tar. 3700 fl.
Eine Schleiferei, tar. 200 fl.
4) Die zu 2 und 3 gehörige Wasserleitung von 42 Pferdekraft, tar. 11,600 fl.
5) 3 Viertel Wiesen beim Hammerwerk, tar. 1,300 fl.
Zusammen 41,165 fl.
4 Terminen auf Martini 1870, 1871, 1872 u. 1873 zu bezahlen.
Steinbach, den 17. August 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
Rigelinger, Notar.